

Fortschreibung

WIRTSCHAFTSPLAN

für den

Abwasserbehandlungsbetrieb Neustadt a. Rbge.

für das Geschäftsjahr 2014

Inhaltsverzeichnis

	<u>Blatt Nr.:</u>
I. Vorbemerkungen	1
II. Wirtschaftsplan 2014 - Fortschreibung	2
III. Erfolgsplan 2014 - Fortschreibung	3
IV. Kurzfristige Erfolgsplanung 2014 bis 2017 - Fortschreibung	4
V. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014 - Fortschreibung	5
VI. Vermögensplan 2014 - Fortschreibung	8
VII. Kurzfristige Vermögensplanung 2014 bis 2017 - Fortschreibung	9
VIII. Erläuterungen zum Vermögensplan 2014 bis 2017 - Fortschreibung	10
IX. Stellenplan 2014 - Fortschreibung	13

I. Vorbemerkungen

Der Abwasserbehandlungsbetrieb Neustadt a. Rbge. (ABN) ist zum 01. Januar 1999 als Eigenbetrieb gegründet worden.

Der ABN betreibt die öffentliche Abwasserentsorgung innerhalb des Stadtgebietes.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des fortgeschriebenen Wirtschaftsplanes 2014 beschäftigt der Eigenbetrieb 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Wirtschaftsführung des ABN richtete sich bis zum 31.10.2011 nach § 108 Abs. 4 der Gemeindeordnung im Land Niedersachsen (NGO) in Verbindung mit § 113 NGO. Ab dem 01.11.2011 richtet sich die Wirtschaftsführung des ABN nach § 136 Abs. 4 des Kommunalverfassungsgesetzes im Land Niedersachsen (NKomVG) in Verbindung mit § 140 NKomVG.

Der Wirtschaftsplan 2014 beinhaltet:

- a) den Erfolgsplan,
- b) den Vermögensplan und
- c) den Stellenplan.

II. Wirtschaftsplan 2014 - Fortschreibung

01. Januar bis 31. Dezember 2014 - gesamt

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 wird im Erfolgsplan festgesetzt:

		<u>Euro</u>
in den Erträgen	auf	6.795.499
in den Aufwendungen	auf	5.805.651

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2014 wird im Vermögensplan festgesetzt:

		<u>Euro</u>
in den Einnahmen	auf	2.794.773
in den Ausgaben	auf	2.794.773

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite wird für 2014 festgesetzt auf Euro 0 für die Investitionen.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf Euro 0.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung wird für 2014 festgesetzt auf Euro 0.

§ 4

Die Planansätze des Vermögensplanes 2014 für die Investitionsvorhaben in der Abwasserentsorgung dürfen nur in Anspruch genommen werden, wenn die Deckung gesichert ist (§ 26 Abs. 1 GemHKVO).

Die Investitionsbereiche Klärwerke, Kanäle und Druckrohrleitungen sowie Pumpwerke werden zu Ausgabengruppen zusammengefasst.

Neustadt a. Rbge., den 18.12.2014

Uwe Sternbeck
Bürgermeister

III. Erfolgsplan 2014 - Fortschreibung

	Jahresabschluss 2013 Euro	WiPlan 2014 Stand Okt. 2013 Euro	WiPlan 2014 Fortschreibung Euro	<i>Überleitung Handels- nach Gebührenrecht 2014 Euro</i>
1. Umsatzerlöse				
a) Gebührenaufkommen	5.632.219	5.614.660	5.621.746	5.621.746
b) Auflösung Beiträge	922.235	879.136	876.075	0
c) Sonstige Erlöse	176.087	203.439	181.662	26.662
	6.730.541	6.697.235	6.679.483	5.648.408
2. Aktivierte Eigenleistungen	54.688	101.440	100.000	100.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	21.977	26.613	12.392	12.392
	6.807.206	6.825.288	6.791.875	5.760.800
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	659.206	663.763	579.705	579.705
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	781.230	825.909	931.237	931.237
Rohergebnis	5.366.770	5.335.616	5.280.933	4.249.858
5. Personalaufwand	1.161.228	1.214.833	1.273.839	1.118.839
6. Abschreibungen	2.539.988	2.593.000	2.581.000	2.940.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	391.294	444.921	438.539	438.539
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.805	26.799	3.624	3.624
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.873	0	0	90.156
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.277.192	1.109.661	991.179	-334.051
10. Sonstige Steuern	975	1.110	1.331	0
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.276.217	1.108.551	989.848	-334.051
	ggf. Rundungsabweichungen			

IV. Kurzfristige Erfolgsplanung 2014 bis 2017 - Fortschreibung

	WiPlan 2014 Euro	WiPlan 2015 Euro	WiPlan 2016 Euro	WiPlan 2017 Euro
1. Umsatzerlöse				
a) Gebührenaufkommen	5.621.746	5.634.437	5.634.437	5.634.437
b) Auflösung Beiträge	876.075	842.100	842.669	816.466
c) Sonstige Erlöse	181.662	196.662	186.662	181.662
	6.679.483	6.673.199	6.663.768	6.632.565
2. Aktivierte Eigenleistungen	100.000	106.920	105.760	77.480
3. Sonstige betriebliche Erträge	12.392	12.392	12.392	12.392
	6.791.875	6.792.511	6.781.920	6.722.437
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren	579.705	512.276	519.960	527.759
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	931.237	945.205	959.383	973.774
Rohergebnis	5.280.933	5.335.030	5.302.577	5.220.904
5. Personalaufwand	1.273.839	1.418.822	1.447.199	1.476.143
6. Abschreibungen	2.581.000	2.577.000	2.606.000	2.623.000
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	438.539	445.117	451.794	458.571
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.624	3.624	3.624	3.624
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	991.179	897.715	801.208	666.814
10. Sonstige Steuern	1.331	1.331	1.331	1.331
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	989.848	896.384	799.877	665.483

V. Erläuterungen zum Erfolgsplan 2014 - Fortschreibung

1. Umsatzerlöse

a) Gebührenaufkommen

	<u>Euro</u>
SW-Kanalbenutzungsgebühren	4.781.700
NW-Kanalbenutzungsgebühren	483.120
Oberflächenentwässerung	314.426
Fäkalschlamm	10.500
Abwasser aus Gruben	32.000
Summe	5.621.746

Für das Jahr 2014 wurden die Umsatzerlöse gemäß der im Oktober 2014 vorgelegten Gebührenkalkulation in Ansatz gebracht.

Dabei wurden die Mengen, Erlös- und Aufwandsentwicklung der in der Fortschreibung des Wirtschaftsplanes 2014 ausgewiesenen Ergebnisse berücksichtigt.

b) Auflösung Beiträge

Die Beiträge werden mit 3% der Ursprungsbeträge gemäß Schreiben der Bezirksregierung Lüneburg vom 21. Juni 1994 aufgelöst.

c) Sonstige Erlöse

Bei den Sonstigen Erlösen handelt es sich im Wesentlichen um Leistungen, die im Bereich Hochwasserschutz und Gewässerunterhaltung an die Stadt Neustadt a. Rbge. berechnet werden.

2. Aktivierte Eigenleistungen

Bei den aktivierten Eigenleistungen handelt es sich um Leistungen, die mit 4% auf Grundlage des investiven Aufwandes errechnet werden.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Erstattungen, Entgelte, Ersatzleistungen sowie Einspeisevergütung des BHKW auf der KA Empede.

4. Materialaufwand

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Die Ermittlung der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren basiert auf der Entwicklung der Geschäftstätigkeit im laufenden Wirtschaftsjahr 2014.

Ab dem Jahr 2015 wird für die folgenden Planjahre eine jährliche Kostensteigerung von 1,5% angenommen.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen

Der Plansatz der Aufwendungen für bezogene Leistungen basiert auf der Entwicklung der Geschäftstätigkeit im laufenden Wirtschaftsjahr 2014.

Ab dem Jahr 2015 ist für die Aufwendungen für bezogene Leistungen eine jährliche Kostensteigerung von 1,5% berücksichtigt.

5. Personalaufwand

Die Ermittlung des Personalaufwandes basiert auf der angenommenen Personalentwicklung für das Jahr 2014.

Ab dem Jahr 2015 wird auf die Personalkostenhochrechnung abgestellt.

6. Abschreibungen

Die Abschreibungen errechnen sich gemäß der Entwicklung des Anlagevermögens unter Berücksichtigung der laufenden Investitionstätigkeiten.

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei der Ermittlung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden die Tätigkeiten im laufenden Geschäftsjahr zugrunde gelegt.

Ab dem Jahr 2015 ist eine jährliche Kostensteigerung von 1,5% berücksichtigt.

8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Verzinsung der dem Eigenbetrieb zur Verfügung stehenden liquiden Mittel.

9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Verzinsung der vom Eigenbetrieb aufgenommenen oder übernommenen Kredite nach tatsächlicher Zinsbelastung.

10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit weist einen Überschuss (+) bzw. einen Fehlbetrag (-) in Höhe von

Euro 991.179

aus.

11. Sontige Steuern

Hierbei handelt es sich um die Steuern für die beim ABN geführten Kraftfahrzeuge.

12. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Es wird ein Jahresüberschuss (+) bzw. Jahresfehlbetrag (-) in Höhe von

Euro 989.848

ausgewiesen.

VI. Vermögensplan 2014 - Fortschreibung

Mittelverwendung	<u>Euro</u>
1. Investitionen	2.500.000
2. Darlehenstilgung	0
3. Ausleihungen	0
4. Aufbau (+) / Abbau (-) liquider Mittel	294.773
Summe	2.794.773

Mittelherkunft	<u>Euro</u>
<u>1. cash-flow*</u>	
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	989.848
Erwirtschaftete Abschreibungen	2.581.000
./.. Auflösung Beiträge	-876.075
Summe cash-flow	2.694.773
2. Beiträge	100.000
3. Zuschüsse	0
4. Darlehensaufnahme	0
5. Tilgung der Ausleihungen	0
Summe	2.794.773

* Der cash-flow setzt sich aus der Addition des Jahresergebnisses und der erwirtschafteten Abschreibungen unter Abzug der Auflösung der erhaltenen Beiträge zusammen.

VII. Kurzfristige Vermögensplanung 2014 bis 2017 - Fortschreibung

Mittelverwendung

	WiPlan 2014 Euro	WiPlan 2015 Euro	WiPlan 2016 Euro	WiPlan 2017 Euro
1. Investitionen	2.500.000	2.673.000	2.644.000	1.937.000
2. Darlehenstilgung	0	0	0	0
3. Ausleihungen	0	0	0	0
4. Aufbau (+) / Abbau (-) liquider Mittel	294.773	1.148.284	19.208	635.017
Summe	2.794.773	3.821.284	2.663.208	2.572.017

Mittelherkunft

	WiPlan 2014 Euro	WiPlan 2015 Euro	WiPlan 2016 Euro	WiPlan 2017 Euro
<u>1. cash-flow*</u>				
Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	989.848	896.384	799.877	665.483
Erwirtschaftete Abschreibungen	2.581.000	2.577.000	2.606.000	2.623.000
./. Auflösung Beiträge	-876.075	-842.100	-842.669	-816.466
Summe cash-flow	2.694.773	2.631.284	2.563.208	2.472.017
2. Beiträge	100.000	1.190.000	100.000	100.000
3. Zuschüsse	0	0	0	0
4. Darlehensaufnahme	0	0	0	0
5. Tilgung der Ausleihungen	0	0	0	0
Summe	2.794.773	3.821.284	2.663.208	2.572.017

* Der cash-flow setzt sich aus der Addition des Jahresergebnisses und der erwirtschafteten Abschreibungen unter Abzug der Auflösung der erhaltenen Beiträge zusammen.

VIII. Erläuterungen zum Vermögensplan 2014 bis 2017 - Fortschreibung

Bezeichnung	<u>2014</u> Euro	<u>2015</u> Euro	<u>2016</u> Euro	<u>2017</u> Euro
Allgemeine Planung	65.000	45.000	45.000	45.000
KA Empede, allgemein	35.000	100.000	75.000	75.000
KA Empede, baul. Erweiterung	0	150.000	600.000	500.000
KA Basse - maschinell	30.000	135.000	0	0
KA Basse - elt.	10.000	35.000	0	0
KA Helstorf, baul. Erweiterung	40.000	260.000	0	0
KA Helstorf - maschinell	0	90.000	35.000	50.000
KA Helstorf - elt	0	0	15.000	0
KA Basse - Schlammbehandlung	0	0	20.000	100.000
Zwischensumme Kläranlagen	115.000	770.000	745.000	725.000
Anschlüsse SW-Kanal	95.000	40.000	40.000	40.000
Anschlüsse NW-Kanal	65.000	20.000	20.000	20.000
SW-Kanäle Kernstadt	120.000	180.000	150.000	150.000
SW-Kanäle, Erweiterung Gewerbegebiet Ost	300.000	50.000	0	0
SW-Kanäle, Stadtteile	195.000	400.000	300.000	300.000
NW-Kanäle, Stadtteile	100.000	350.000	1.000.000	350.000
NW-Kanäle, Erweiterung Gewerbegebiet Ost	700.000	50.000	0	0
NW-Kanäle Kernstadt	60.000	150.000	150.000	150.000
Zwischensumme Kanäle	1.635.000	1.240.000	1.660.000	1.010.000
SW-Drtg. Kernstadt, allgemein	20.000	0	0	0
SW-Drtg. Stadtteile, allgemein	90.000	0	0	0
Zwischensumme Druckrohrleitungen	110.000	0	0	0
SW-PW allgemein	50.000	35.000	35.000	35.000
SW-PW Mecklenhorster Str. NRÜ, maschinell	0	16.000	0	0
SW-PW Im kühlen Grunde, NRÜ, baulich	0	16.000	0	0
SW-PW Im kühlen Grunde, NRÜ, maschinell	0	35.000	0	0
SW-PW Im kühlen Grunde, NRÜ, elt.	0	20.000	0	0
SW-PW Strandweg, Mardorf, baul.	5.000	0	0	0
SW-PW Alte Kläranlage Mardorf, elt.	0	15.000	0	0
SW-PW Wendenbostler Damm, Dudensen, masch.	30.000	0	0	0
SW-PW Wendenbostler Damm, Dudensen, elt.	20.000	0	0	0
Zwischensumme Pumpwerke für Übertrag	105.000	137.000	35.000	35.000

Maßnahmen die in allen Jahren einen Planwert von 0 ausweisen werden ausgeblendet

VIII. Erläuterungen zum Vermögensplan 2014 bis 2017 - Fortschreibung

Bezeichnung	<u>2014</u> Euro	<u>2015</u> Euro	<u>2016</u> Euro	<u>2017</u> Euro
<i>Zwischensumme SW-Pumpwerke für Übertrag</i>	<i>105.000</i>	<i>137.000</i>	<i>35.000</i>	<i>35.000</i>
SW-PW Alte Kläranlage, Poggenhagen, Dosiertechnik	140.000	0	0	0
SW-PW Ricklinger Straße, Bordenau, Dosiertechnik	145.000	0	0	0
SW-PW Königsberger Str., Neustadt, maschinell	0	110.000	0	0
SW-PW Kornstraße, Neustadt, maschinell	0	47.000	0	0
SW-PW Kornstraße, Neustadt, elt.	0	24.000	0	0
SW-PW Zur Näscher, Evensen, maschinell	0	0	25.000	0
SW-PW Zur Näscher, Evensen, elt.	0	0	19.000	0
SW-PW Zur Fähre, Brase, maschinell	0	0	16.000	0
SW-PW Moorenne, Welze, maschinell	0	0	25.000	0
SW-PW Moorenne, Welze, elt.	0	0	19.000	0
SW-PW Im Ortbruche, Hagen, maschinell	0	0	0	16.000
SW-PW Zum Bahnhof, Hagen, maschinell	0	0	0	14.000
SW-PW Zum Bahnhof, Hagen, elt.	0	0	0	12.000
SW-PW An der Bahn, Hagen, elt.	0	0	0	10.000
SW-PW Neustädter Str., Esperke, masch.	0	25.000	0	0
SW-PW Neustädter Str., Esperke, elt.	0	20.000	0	0
NW-PW Landwehrunterführung, elt.	5.000	0	0	0
Zwischensumme Pumpwerke	395.000	363.000	139.000	87.000
Summe	2.320.000	2.418.000	2.589.000	1.867.000
Fernwirktechnik, Ausbau	30.000	15.000	15.000	15.000
Prozeßleittechnik Empede	80.000	200.000	0	0
Anlagevermögen/ Fahrzeuge	30.000	15.000	15.000	30.000
Anlagevermögen/ Bewegl. Wirtschaftsgüter	40.000	25.000	25.000	25.000
Gesamtsumme	2.500.000	2.673.000	2.644.000	1.937.000

Maßnahmen die in allen Jahren einen Planwert von 0 ausweisen werden ausgeblendet

Mittelherkunft

1. cash-flow

Der cash-flow setzt sich zusammen aus dem Jahresergebnis, den erwirtschafteten Abschreibungen unter Abzug der Auflösung der erhaltenen Beiträge.

Der cash-flow beträgt für den Zeitraum 2014 bis 2017 insgesamt: Euro 10.361.282

Die Investitionen und Darlehenstilgungen für diesen Zeitraum belaufen sich auf: Euro 9.754.000

Somit können alle Investitionen und Darlehenstilgungen vollständig aus dem cash-flow vorgenommen werden.

2. Beiträge

Für die Jahre 2014 bis 2017 wird mit Ausnahme von 2015 ein gleichbleibender Betrag an Beiträgen angenommen.

3. Zuschüsse

Es sind aktuell keine Zuschüsse (Erstattungen) für Baumaßnahmen fest eingeplant.

4. Darlehensaufnahmen

Es sind keine Darlehensaufnahmen geplant.

5. Tilgung der Ausleihungen

Für die Jahre 2014 bis 2017 wird ggf. ein entsprechender Wert aus der Tilgung der Ausleihungen angenommen.

IX. Stellenplan 2014 - Fortschreibung

<u>Funktionsbezeichnung</u>	<u>Entgeltgruppe</u>	<u>Zahl der Stellen</u>
		Beschäftigte
<u>Technische Betriebsleitung</u> Dipl.-Ingenieur	14	1
<u>Kaufmännische Betriebsleitung</u> gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag Stadtnetze Neustadt a. Rbge. GmbH & Co. KG		
<u>Unterhaltung/Sanierung/Neubau</u> Dipl.-Ingenieur/in (stellvertr. techn. Betr.-Leitung)	12	1
Dipl.-Ingenieur/in (1 z. Zt. nicht besetzt, davon $\frac{3}{4}$ z. Zt. nicht besetzt aufgrund Betreuung des Kindes)	11	3
Laboratorium/Indirekt- <u>einleiterverordnung</u> Dipl.-Ingenieur/in	11 ($\frac{1}{6}$ z. Zt. nicht besetzt aufgrund Betreuung des Kindes)	1
<u>Verwaltungsarbeiten</u> Stadtoberinspektor/in (nachrichtlich)	A 10	1
Städtische Beschäftigte	8	$\frac{1}{2}$
Städtische Beschäftigte	5	1 ($\frac{1}{2}$ zur Zeit nicht besetzt)
Entwässerungsgenehmigung/ <u>-abnahmen/Kanalreinigung</u> Bautechniker/in	9	2
<u>Konstruktion/Bestandspläne</u> Technische Zeichner/in	6	$\frac{1}{2}$
<u>Laboratorium</u> Laborantin	6	1 ($\frac{1}{4}$ zur Zeit nicht besetzt)
<u>Kläranlage</u> Klärmeister	10	1
Klärfacharbeiter (Vertreter des Klärmeisters)	6	1
Klärfacharbeiter/Klärwärter	6	5
Ver- und Entsorger	6	5 ($1\frac{1}{3}$ zur Zeit nicht besetzt)
nachrichtlich: Klärfacharbeiter	-	1 (1 passive Phase der Altersteilzeit)
Stellenanzahl gemäß Stellenplan		24
<u>Gesamt besetzt</u>		$20\frac{3}{4}$